

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Master-Studiengang Entrepreneurship
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 12. Mai 2023

Aufgrund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 5, § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018) geändert worden ist, und § 1 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 19. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V S. 1159), die zuletzt durch die Siebte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 16. Dezember 2022 (Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar, Sonderausgabe vom 26. Januar 2023) geändert worden ist, hat die Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design die folgende Prüfungs- und Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Ablegen von Modulprüfungen

§ 8 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 9 Wiederholung von Prüfungen und Master-Thesis

IV. Master-Thesis, Kolloquium

§ 10 Master-Thesis, Kolloquium

§ 11 Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 12 Zweck der Studienordnung

§ 13 Ziele des Studiums

§ 14 Studienbeginn

§ 15 Gliederung des Studiums

§ 16 Inhalt des Studiums

§ 17 Lehr- und Lernformen

§ 18 Exkursionen

§ 19 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 20 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Master-Studiengang Entrepreneurship der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit für diesen Studiengang beträgt drei Semester. Sie umfasst die Lehrveranstaltungen (Pflicht- und Wahlpflichtmodule) der Studiensemester, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts“ (M.A.) verliehen.

§ 4

Zulassungsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Voraussetzung für die Teilnahme am Auswahlverfahren ist ein erster berufsqualifizierender Studienabschluss (Bachelor-, Diplom- oder vergleichbarer Abschluss) einer nationalen oder internationalen Hochschule, in dem grundsätzlich so viele Leistungspunkte erworben wurden, dass deren Summe unter Einschluss der in dem Master-Studiengang Entrepreneurship zu erwerbenden Leistungspunkte mindestens 300 beträgt.

(2) Zur Sicherung der Qualität von Studium und Lehre im Master-Studiengang Entrepreneurship soll in der Regel nur zugelassen werden, wer den ersten Hochschulabschluss mit einer Gesamtnote von 2,5 oder besser erlangt hat. Wird diese Gesamtnote nicht erreicht, muss die Abschlussarbeit mit einer Modulnote von 2,0 oder besser bestanden worden sein. Eine einschlägige Berufspraxis kann die Gesamtnote verbessern. Wird eine mindestens einjährige Berufspraxis (in Vollzeit oder äquivalent ausgeübte Berufstätigkeit) nachgewiesen, so führt dies zu einer Verbesserung der Durchschnittsnote des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses um 0,1 pro Berufsjahr. Über die Anrechenbarkeit entscheidet das Prüfungsamt im Einzelfall. Die Zulassung ist zu versagen, wenn die Gesamtnote auf 3,3 oder schlechter lautet.

(3) Kann die Anzahl von 210 Credits nicht nachgewiesen werden, ist es auf Antrag möglich, eine einschlägige Berufspraxis bzw. ein Berufspraktikum von mindestens 16 Wochen in Vollzeit oder anteilig länger in Teilzeit mit maximalen 30 Credits anzurechnen, sofern die Berufs- bzw. Praktikumstätigkeit in einem in einem für dieses Studium

relevanten Funktionsbereich der betreffende Institution absolviert wurde, oder aber der Geschäftsgegenstand der Institution sich auf die Managementberatung oder Finanzierung von Unternehmen bezieht. Die Praxis ist durch ein qualifiziertes Arbeits- bzw. Praktikumszeugnis nachzuweisen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet die Studiengangsleitung.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Der Prüfungsausschuss wird durch Beschluss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gebildet. Er ist für alle das Prüfungsverfahren betreffende Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig. Zur Erledigung dieser Aufgaben und Entscheidungen steht ihm das Prüfungsamt zur Verfügung.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus sieben Mitgliedern, davon vier Professorinnen und Professoren, einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und zwei Studierenden. Ist keine wissenschaftliche Mitarbeiterin und kein wissenschaftlicher Mitarbeiter vorhanden, fällt dieser Sitz der Gruppe der Professorinnen und Professoren zu. Für jedes Mitglied ist bei Bestellung ein Ersatzmitglied aus der jeweiligen Gruppe zu bestellen. Die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr, die Amtszeit der übrigen Mitglieder beträgt drei Jahre. Eine Wiederbestellung ist zulässig. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses üben ihr Amt nach Ablauf einer Amtsperiode weiter aus, bis Nachfolger bestellt worden sind und diese ihr Amt angetreten haben.

(3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Professorinnen und Professoren und mindestens ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden und in deren oder dessen Abwesenheit die Stimme der Stellvertreterin oder des Stellvertreters. Die studentischen Mitglieder haben bei materiellen Prüfungsentscheidungen, insbesondere über das Bestehen und Nichtbestehen und über die Anrechnung von Studienzeiten sowie Prüfungs- und Studienleistungen, kein Stimmrecht. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder nicht teil.

§ 6

Arten der Prüfungsleistungen

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Als Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans schriftliche und alternative Prüfungsleistungen vorgesehen werden.

(2) Eine alternative Prüfungsleistung besteht in der Regel aus mehr als einer Prüfungsleistung, wobei Teilnoten für jede Prüfungsleistung vergeben werden, die auf Basis einer vorab kommunizierten Gewichtung zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden. Alternative Prüfungsleistungen können auch als semesterbegleitende Prüfungen außerhalb des von der Hochschule festgelegten Prüfungszeitraumes erbracht werden.

(3) Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn durch die Prüferin oder den Prüfer bekanntgegeben.

§ 7
Ablegen von Modulprüfungen
(§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Einen Anspruch auf Bewertung von Prüfungsleistungen haben nur Kandidaten, die sich fristgerecht zu der jeweiligen Modulprüfung angemeldet haben. Für die Meldung zur Prüfung wird jeweils eine Frist durch das Prüfungsamt gesetzt, die sich nach dem jeweiligen Prüfungstermin richtet. Zwischen dem Ende der Meldefrist und dem Beginn der Prüfung müssen mindestens zwei Wochen liegen.

(2) Die Anmeldung zu einer Modulprüfung kann bis spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen durch formlose schriftliche oder elektronische Erklärung gegenüber dem zentralen Prüfungsamt zurückgenommen werden.

§ 8
Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Die Bewertung einer Prüfungsleistung ist spätestens vier Wochen nach Erbringung der Prüfungsleistung bekannt zu geben.

§ 9
Wiederholung von Prüfungen und Master-Thesis
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Jede nicht bestandene Modulprüfung kann zwei Mal wiederholt werden.

(2) Die nicht bestandene Master-Thesis kann einmal wiederholt werden. Das neue Thema der Arbeit wird in angemessener Frist, in der Regel innerhalb von drei Monaten nach Bewertung der ersten Arbeit, ausgegeben. Eine Rückgabe des Themas bei der Wiederholung der Arbeit ist nur zulässig, wenn von dieser Möglichkeit bei der ersten Arbeit kein Gebrauch gemacht worden ist.

IV. Master-Thesis, Kolloquium

§ 10
Master-Thesis, Kolloquium
(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 60 Credits erworben hat.

- (2) Die Master-Thesis ist von zwei Prüfern zu bewerten, von denen die Erstprüferin bzw. der Erstprüfer eine Professorin bzw. ein Professor in der Regel der Hochschule Wismar sein muss.
- (3) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 15 Wochen. Auf begründeten Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen.
- (4) Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Der Prüfungsausschussvorsitzende stellt sicher, dass die Kandidatin oder der Kandidat das neue Thema innerhalb von sechs Wochen erhält.
- (5) Die Master-Thesis ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten und im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Master-Thesis in einer anderen Sprache verfasst wird. In diesem Fall muss sie eine Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten.
- (6) Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsbeitrag zu bewertende Beitrag der bzw. des einzelnen Kandidatin oder Kandidaten aufgrund Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (7) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und einer für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Dateiversion abzugeben.
- (8) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.
- (9) Bei nicht übereinstimmender Bewertung durch die beiden Gutachter wird die Note der Master-Thesis aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten gebildet. Ist die Differenz der von den Gutachterinnen bzw. Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine dritte Gutachterin oder Gutachter, die oder der im Rahmen der Bewertungsvorschläge von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (10) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer sämtliche anderen Prüfungsleistungen erfolgreich abgelegt hat. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Die Note des Kolloquiums geht mit einem Anteil von 25 % in die Note für die Master-Thesis ein.

§ 11

Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote

(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Module mit einem Anteil von 75 Prozent und der Master-Thesis mit Kolloquium mit einem Anteil von 25 Prozent ein. Für die Gewichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit dem jeweiligen Anteil der Credits am Gesamtumfang multipliziert.
- (2) Bei der Gesamtnote wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

V. Studienordnung

§ 12 Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums.

§ 13 Ziele des Studiums

(1) Der Master-Studiengang Entrepreneurship ist als fachübergreifender konsekutiver Studiengang konzipiert.

(2) Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung von Führungskompetenzen, die die Studierenden in die Lage versetzen, als Unternehmensgründerin oder Unternehmensgründer erfolgreich ein eigenes Unternehmen aufzubauen und zu führen bzw. vergleichbare Managementaufgaben beispielsweise in der Fortführung eines Familienbetriebs, als Mitunternehmerin oder Mitunternehmer oder als Führungskraft in geschäftsführender Position in bestehenden Unternehmen oder als Berater oder Beraterin für andere Unternehmensgründerinnen und -gründer zu übernehmen.

(3) Im Master-Studiengang Entrepreneurship sollen neben der fachlichen Befähigung auch Fähigkeiten zum vernetzten Denken in komplexen unternehmerischen Entscheidungszusammenhängen, zum Führen interdisziplinärer Teams sowie zur fachübergreifenden und Netzwerk-orientierten Entwicklung, Koordination und Umsetzung zielorientierter Lösungen gefördert werden. Das angestrebte Kompetenzprofil der Studierenden dieses Studiengangs ist das einer Generalistin bzw. eines Generalisten, die oder der in Lage ist, in einer zunehmend an Komplexität und Dynamik gewinnenden unternehmerischen Umwelt Entwicklungstrends frühzeitig zu erkennen, diese in ihren komplexen Zusammenhängen auch fachübergreifend wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu bewerten, zielgerichtete Lösungen zu erarbeiten und diese umzusetzen. Vor diesem Hintergrund ist das Studium in besonderer Weise auch auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung ausgerichtet.

§ 14 Studienbeginn

Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt grundsätzlich zum Sommersemester. Über begründete Ausnahmen entscheidet auf Antrag die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der Studiengangsleitung.

§ 15 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credits gemäß dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS). Im Einzelnen sind die geforderten Prüfungsleistungen für jedes einzelne Modul im Prüfungsplan (Anlage 1) und in der Modulbeschreibung (Modulhandbuch) geregelt.

(2) Die Zahl der Semesterwochenstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(3) Im Zuge der Internationalisierung der Studiengänge können Module auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 16 Inhalt des Studiums

Das Lehrangebot im Master-Studiengang Entrepreneurship umfasst die im Studienplan und im Modulhandbuch näher beschriebenen Module.

§ 17 Lehr- und Lernformen

(1) Die Lehr- und Lernformen sind im Master-Studiengang Entrepreneurship schwerpunktmäßig anwendungsorientiert. Anknüpfend an die Vermittlung des Lehrstoffs durch Lehrvorträge, Fallstudien und Planspiele ist die Umsetzung der Lehrinhalte in konkreten Gründungsprojekten ein wesentlicher Schwerpunkt der Lehrveranstaltungen. Dabei können und sollen auch moderierte Diskussionen und gemeinsame Referate der Studierenden, Impulsbeiträge von und Diskussionen mit externen Vertretern aus der Praxis, Exkursionen und sonstige Formen des praxisorientierten Erfahrungsaustauschs und der Teamarbeit integriert werden.

(2) Die konkret für einzelne Module vorgesehenen Lehr- und Lernformen sind dem Studienplan (Anlage 2) und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(3) Lehrveranstaltungen werden im Regelfall als Präsenzveranstaltungen im wöchentlichen Rhythmus während der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters abgehalten. Sie sollen wo immer sinnvoll und möglich durch E-Learning-Elemente ergänzt werden. Soweit dies mit Blick auf die Lernziele und -inhalte sinnvoll erscheint, können Lehrveranstaltungen auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 18 Exkursionen

(1) In das Studium sind Fachexkursionen als fachwissenschaftliche Veranstaltungen integriert, die als eigenständige Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule angeboten werden. Fachexkursionen können Bestandteil der Lehrmodule sein.

(2) Die Teilnahme an (durchgeführten) Exkursionen kann Voraussetzung für die Gewährung der für die jeweilige Veranstaltung vorgesehenen ECTS-Punkte sein.

(3) Die oder der Lehrende bestimmt durch Erklärung gegenüber den Studierenden, ob eine Exkursion Bestandteil der Lehrveranstaltung ist.

§ 19 Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen weiterbildenden Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung des jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI Schlussbestimmungen

§ 20 Inkrafttreten

Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Wismar vom 11. Mai 2023 sowie der Genehmigung des Rektors vom 12. Mai 2023.

Wismar, den 12. Mai 2023

**Der Rektor
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister**

Anlage 1 Prüfungsplan

Nr.	Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		Summe CR
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	
PM 1	Unternehmerisches Denken und Handeln	APL	5					5
PM 2	Entwicklung von Geschäftsideen und -modellen	APL	5					5
PM 3	Entrepreneurial Marketing	APL	5					5
PM 4	Entwicklung von Geschäftsstrukturen und -prozessen			APL	5			5
PM 5	Recruiting und Leadership			APL	5			5
PM 6	Entrepreneurial Finance			APL	5			5
PM 7	Rechtliche Rahmenbedingungen für Entrepreneure			APL	5			5
PM 8	Entwicklung von Businessplänen					APL	5	5
WPM	Wahlpflichtmodule	K 120 o. APL	15	K 120 o. APL	10			25
PM 9	Wissenschaftsseminar					APL	3	3
PM 10	Master-Thesis und Kolloquium						22	22
	Summe CR		30		30		30	90

Die Pflichtmodule PM 1 bis PM 10 sind obligatorisch zu belegen. Im Umfang von mindestens 15 Credits im ersten Semester bzw. mindestens 10 Credits im zweiten Semester sind WPM auswählbar. Die WPM bieten die Möglichkeit, das Studienprogramm gemäß den individuellen Vorkenntnissen, Interessen und Ausrichtung des Gründungsprojekts der Studierenden zu gestalten. Die Studierenden können aus dem im Modulhandbuch ausgewiesenen Angebot an WPM frei wählen, soweit diese nicht bereits im bisherigen Studienverlauf belegt bzw. anerkannt wurden.

Erläuterungen und Abkürzungen:

Nach dem ECTS-System sind pro Semester 30 Credits (CR) vorzusehen. Die sich daraus ergebende Workload wurde eingehalten.

- K = Klausur, schriftliche Prüfung (Zeiteinheit in Minuten)
- APL = Alternative Prüfungsleistung
- PM = Pflichtmodul
- WPM = Wahlpflichtmodul
- CR = Credits

Anlage 2 Studienplan

Nr.	Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		Summe CR
		SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	
PM 1	Unternehmerisches Denken und Handeln	4 (SU)	5					5
PM 2	Entwicklung von Geschäftsideen und -modellen	4 (SU)	5					5
PM 3	Entrepreneurial Marketing	4 (SU)	5					5
PM 4	Entwicklung von Geschäftsstrukturen und -prozessen			4 (SU)	5			5
PM 5	Recruiting und Leadership			4 (SU)	5			5
PM 6	Entrepreneurial Finance			4 (SU)	5			5
PM 7	Rechtliche Rahmenbedingungen für Entrepreneurure			4 (SU)	5			5
PM 8	Entwicklung von Businessplänen					4 (SU)	5	5
WPM	Wahlpflichtmodule	4 (gem. MH)	15	4 (gem. MH)	10			25
PM 9	Wissenschaftsseminar					2 (SU)	3	3
PM 10	Master-Thesis und Kolloquium						22	22
	Summe CR		30		30		30	90

Erläuterungen und Abkürzungen:

Nach dem ECTS-System sind pro Semester 30 Credits (CR) vorzusehen. Die sich daraus ergebende Workload wurde eingehalten.

SWS	=	Semesterwochenstunden
SU	=	Seminaristischer Unterricht
MH	=	Modulhandbuch
PM	=	Pflichtmodul
WPM	=	Wahlpflichtmodul
CR	=	Credits

Die Auswahl der WPM ist darauf ausgerichtet, den Studierenden ein möglichst breites, interdisziplinäres Angebot an Lehrinhalten zu bieten, die die Entwicklung ihrer Fähigkeiten fördern sollen, die komplexen und dynamischen Zusammenhänge in die konzeptionelle Gründungs- und Unternehmensplanung und deren Umsetzung zu integrieren und erfolgreich zu managen. Die WPM werden von Lehrenden aus allen Fakultäten und unterschiedlichen Fachbereichen der Hochschule Wismar angeboten. Sie bieten somit Vertiefungen sowohl aus den wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen (Betriebswirtschaft, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspsychologie) als auch aus verschiedenen Bereichen der Ingenieurwissenschaften und der Gestaltungswissenschaften.

Die Studierenden können aus dem in Modulhandbuch ausgewiesenen Angebot an WPM frei wählen, soweit diese nicht bereits im bisherigen Studienverlauf belegt bzw. anerkannt wurden. Die Studierenden können darüber hinaus alternativ auch andere Module aus Master-Studiengängen aller drei Fakultäten der Hochschule Wismar als eines oder mehrere der WPM wählen, soweit diese nach der Prüfungs- und Studienordnung des jeweiligen Studiengangs für sie zugänglich sind und in einem sinnvollen Zusammenhang mit den Lehrinhalten des Master-Studiengangs Entrepreneurship stehen. Über die Anerkennung entscheidet im Einzelfall die Studiengangsleitung.

Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

N.N.

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

N.N.

1.4 Student identification number or code (if applicable)

Not for public interest

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Business Administration, Entrepreneurship

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Business School

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Graduate/second degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

90 Credits, 1.5 years including thesis

3.3 Access requirement(s)

Bachelor or comparable degree (e.g. Diploma) from a national or international institution of higher education with a grade point average (GPA) of 2,5 or higher (on the German grading scale of 1 through 5 as described in the section "Examinations and Grading"). Further subject-specific admission requirements are regulated by admission regulations.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full time, 1.5 years

4.2 Programme learning outcomes

The aim of the degree programme is to impart management skills that enable students to successfully set up and run their own company as a company founder or to take on comparable management tasks, for example, in the continuation of a family owned business, as a co-entrepreneur or as a manager in an executive position in existing companies or as a consultant for other company founders. In addition to subject-specific skills, abilities for cross-linked thinking in complex entrepreneurial decision-making contexts, for leading interdisciplinary teams as well as for interdisciplinary and network-oriented development, coordination and implementation of purposeful solutions are to be developed. Students have to collect 90 credit points (CP) in total, 22 credit points (CP) can be awarded for the master thesis.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Final Examination Certificate (Masterzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme df. Sec. 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes "xx" completed courses in the period from "dd/mm/yyyy" until "dd/mm/yyyy". The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	0.00	0	very good
1,6 to 2,5	0.00	0	good
2,6 to 3,5	0.00	0	satisfactory
3,6 to 4,0	0.00	0	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies the bearer of Master of Arts degree for admission to doctoral work (thesis research).

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master of Science degree qualifies graduates to exercise independent and responsible professional work as an entrepreneur, executive manager or business consultant.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

-

6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.wi.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Master Degree Certificate (Masterurkunde)

Master Degree Certification (Masterzeugnis)

Certification Date:

Chairwoman/Chairman
Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

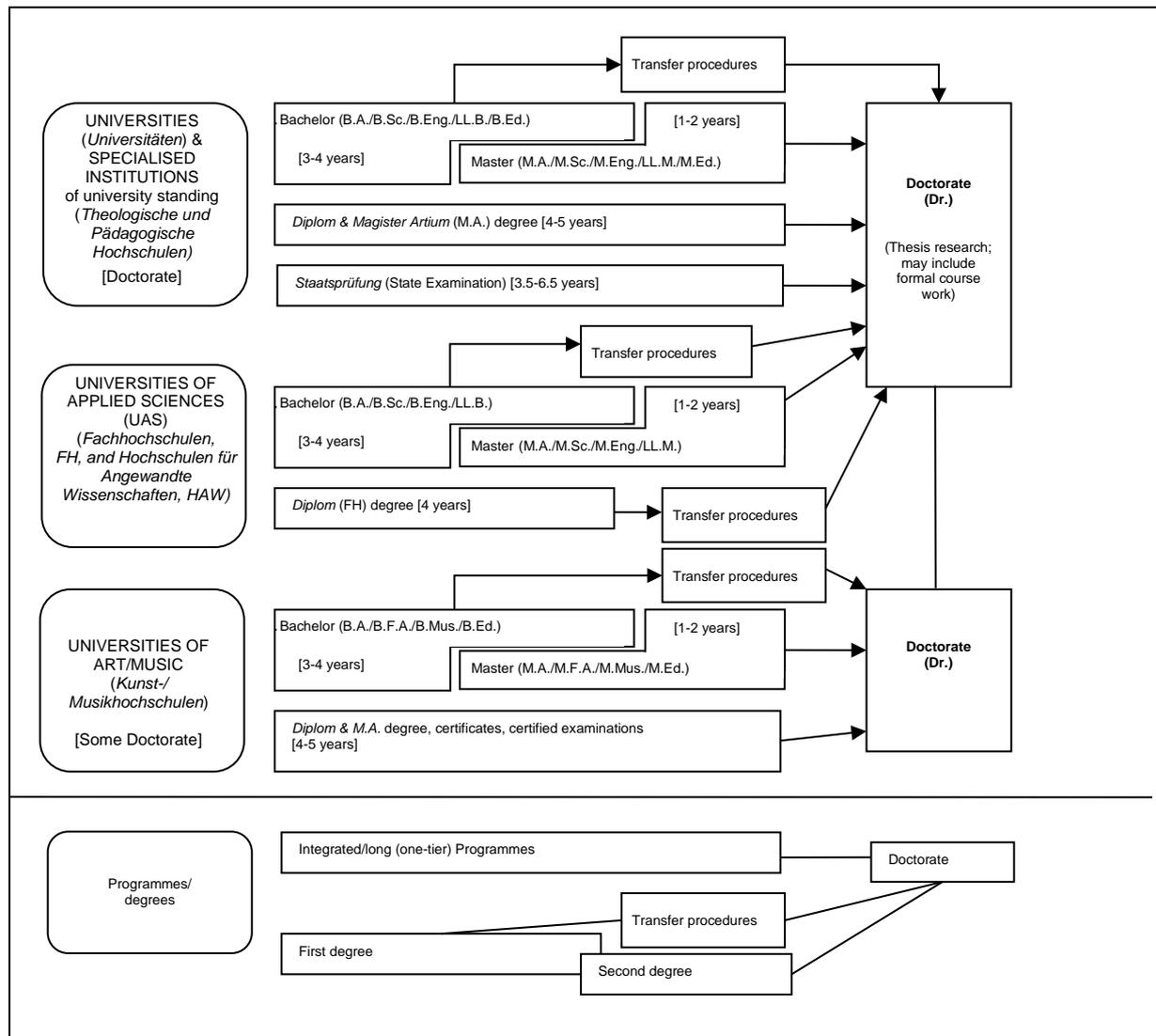
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁵ First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1,5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3,5 to 6,5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

⁶ Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

⁷ Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

⁸ See note No. 7.

⁹ See note No. 7.

¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).